
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.06.2021

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:47 Uhr
Sitzungsort: per Videokonferenz

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr George:

Er eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Er stellt die fristgemäße Ladung nebst Sitzungsunterlagen fest und fragt, ob es dazu Anmerkungen oder Widersprüche gibt.

Dies war nicht der Fall. Dann ruft er jedes einzelne, stimmberechtigte Mitglied auf.

Anwesend:

1. Hr. Focke
2. Hr. Hoffmann
3. Hr. George
4. Hr. Nahlik
5. Fr. Perl
6. Fr. Schwierz
7. Hr. Geier
8. Fr. Hitzegrat
9. Hr. Tobies
10. Fr. Seidel Stellv. für Hr. Giese-Rehm
11. Hr. Heinze
12. Hr. Vathauer

Herr Dr. Hofmann und Herr Paul schalteten sich später dazu.

Entschuldigt:

Hr. Büttner

Abstimmungsergebnis:

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr George:

Er fragt an, ob es Ergänzungen zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Dies war nicht der Fall. Dann bittet er, nach namentlichen Aufruf der stimmberechtigten Mitglieder, um Abstimmung zur Tagesordnung:

1.	Hr. Focke	Ja
2.	Hr. Hoffmann	Ja
3.	Hr. George	Ja
4.	Hr. Nahlik	Ja
5.	Fr. Perl	Ja
6.	Fr. Schwierz	Ja
7.	Hr. Geier	Ja
8.	Fr. Hitzegrad	Ja
9.	Hr. Tobies	Ja
10.	Fr. Seidel	Ja
11.	Hr. Heinze	Ja
12.	Hr. Vatthauer	Ja

Abstimmungsergebnis: 12 / 0 / 0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.04.2021

Herr George:

Er fragt an, ob es Änderungen oder Hinweise zur Niederschrift vom 13.04.2021 gibt.

Frau Schwierz:

Sie weist darauf hin, dass bei dem TOP 8.3 das Datum fehlerhaft ist.

Herr George:

Er nimmt diesen Hinweis auf. Daraufhin bittet er, nach Aufruf der stimmberechtigten Mitglieder, um Abstimmung zur Niederschrift:

1.	Hr. Focke	Ja
2.	Hr. Hoffmann	Ja
3.	Hr. George	Ja

4.	Hr. Nahlik	Ja
5.	Fr. Perl	Ja
6.	Fr. Schwierz	Enthaltung
7.	Hr. Geier	Ja
8.	Fr. Hitzegrat	Ja
9.	Hr. Tobies	Enthaltung
10.	Fr. Seidel	Enthaltung
11.	Hr. Heinze	Ja
12.	Hr. Vatthauer	Enthaltung

Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 4

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Deckert:

Er informiert darüber, dass der Verwaltung keine offenen Beschlüsse vorliegen.

5 Wiedervorlageliste

Herr Deckert:

Er informiert über den aktuellen Stand der Wiedervorlageliste.

Herr Dr. Hoffmann nahm um 16:42 an der Videokonferenz teil.

Herr Nahlik:

Er möchte, dass das „Programm Kita-Einstieg – Evaluation anhand des Berichtes SPI“ auf die Wiedervorlage gesetzt wird.

6 Einwohnerfragestunde

Herr George:

Es liegen keine offenen Fragen zur Einwohnerfragestunde vor.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Umsetzung des Punktes 5.2.1 der Richtlinie der Stadt Dessau-Roßlau zur Kindertagespflege: Anpassung des Betrages der Förderleistung für die Kindertagespflege in der Stadt Dessau-Roßlau an den vergleichbaren Tarif des öffentlichen Dienstes Anpassung des Erstattungsbetrages für den Sachaufwand der Kindertagespflege Vorlage: IV/016/2021/V-51

Herr Deckert:

Er informiert über die Informationsvorlage 16/2021/V-51.

Herr George:

Er fragt an, ob es Diskussionsbedarf gibt.

Herr Geier:

Er fragt an, ob es andere Qualifikation, außer Kinderpfleger*in oder Erzieher*in gibt, die als Tagespflegepersonen zugelassen sind. Wer steckt hinter den Tagespflegepersonen, die eine schlechtere Vergütung als die pädagogischen Fachkräfte erhalten.

Herr Deckert:

Er erklärt, dass bei den Erzieher*in eine S6, bei den Kinderpfleger*in eine S3 und bei den Tagespflegepersonen eine S2 dahinter steht. Anhand dieser Grundlagen kann man den Qualifikationsgrad erkennen.

Herr Geier:

Er fragt an, ob es Tagespflegepersonen gibt, die keine Qualifikation als Kinderpfleger*in oder Erzieher*in haben.

Herr Deckert:

Er kann aktuell keine verbindliche Aussage zu den Qualifikationen geben. Es gibt aber immer ein Mindeststandard vom Land, der zu erfüllen ist. Die Mindestqualifikationen werden an das Protokoll angefügt.

7.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Deckert:

Er informiert die Mitglieder über folgende Punkte:

1. neue E-Mail Adresse für die Geschäftsführung des JHA
gf-jha@dessau-rosslau.de
2. Kita: seit dem 31.05.2021 Regelbetrieb gemäß KiFöG LSA mit Hygienekonzept
3. 4. Streetworkerstelle/Spielebox: Es liegen aktuell zwei Interessensbekundungen vor

Auf der Grundlage des Beschlusses, werden die Interessensbekundungen bewertet und eine Beschlussvorlage für den JHA vorbereitet.

Herr George:

Er geht davon aus, dass dies auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des JHA stehen wird.

Herr Deckert:

Er antwortet, dass das erst durch alle verwaltungsinternen Gremien laufen muss. Die Verwaltung ist aber bemüht, den nächsten JHA zu erreichen.

4. Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche für die Jahre 2021 und 2022 – 2 Mrd. Euro

Diese Anlagen werden mit der Niederschrift versendet.

Herr Olaf Paul nahm ab 17:10 Uhr an der Videokonferenz teil.

Herr George:

Er fragt an, ob es Nachfragen zum Aktionsprogramm gibt. Er würde es begrüßen, wenn in Dessau-Roßlau Projekte entstehen würden, die das Ziel haben mit Jugendlichen Freizeitfahrten durchzuführen. Er fragt an, ob es bereits Projekte dazu gibt oder ob es Möglichkeiten gibt, diese zu fördern.

Herr Deckert:

Er antwortet, dass dies auf jeden Fall förderfähig ist. Je nach Eindämmungsverordnung, können organisierte Veranstaltungen durchgeführt werden. Das Jugendamt führt mit Einrichtungen und dem Kulturamt den Freizeitsommer im Juli und August durch. Wenn es andere Ideen und Vorschläge gibt, können diese gerne gemeldet werden.

5. U-18 Wahl Land und Dessau-Roßlau

7.3 Informationen und Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Herr Hoffmann:

Er möchte noch mal einen Sachstand zum Erlass des Landes zum Umgang mit den Elternbeiträgen Januar und Februar. Zusätzlich möchte er wissen, wann die Termine für die Beschlussfassung stattfinden und wann es im Stadtrat vorgesehen ist. Außerdem fragt er an, ob der Fortgang der Schulsozialarbeit bereits geklärt ist und ob es eine Strategie der Stadt zum Programm „Sonderqualifikationen von Erzieher*innen“ gibt.

Herr Deckert:

Zum Thema Elternbeiträge - es wurden die Träger abgefragt. Die BV wurde dementsprechend vorbereitet und wird Mitte Juli den Stadtrat erreichen.

Das SBG VIII wird reformiert und tritt mit einem neuen Paragraphen 13a, der die Schulsozialarbeit expliziert benennt, auf. Das Land hat sich dazu noch nicht positioniert. Aktuell werden verschiedene Versionen durchgerechnet und in die Haushaltsplanungen der Stadt Dessau-Roßlau einfließen.

Das Land ist für die Ausbildung und Qualifikation zuständig. Momentan hat die Verwaltung noch nichts in der Pipeline, da es die Hoheit des Landes ist, aktiv zu werden.

Herr Focke:

Er fragt an, warum der Maßnahmebeschluss zur energetischen allgemeinen Sanierung der Kindertageseinrichtungen Wirbelwind I und II ins Stocken geraten ist.

Herr Deckert:

Er antwortet, dass die Verwaltung mit den Trägern im Gespräch ist. Es ist bekannt, dass es dazu Schwierigkeiten gibt. Sobald es Ergebnisse gibt, wird die Verwaltung agieren und den JHA informieren.

Frau Hitzegrad:

Sie ergänzt, dass die Schulsozialarbeiter, die im ESF-Programm sind, nächstes Jahr 20% kommunale Eigenanteile bedürfen. Bis November sind noch vier Sitzungen für den JHA vorgesehen. Es kann sein, dass die 20% für alle Schulsozialarbeiter in

Dessau-Roßlau problemlos einzustellen sind. Wenn das aber nicht der Fall sein wird, versteht sie nicht, dass UA-Sitzungen mangels Themen nicht stattfinden.

Herr Deckert:

Das Land hat das noch nicht beschlossen. Außerdem beschäftigt sich der UA nicht mit der Finanzierung. Es ist ein Ideenentwurf des Landes und es wird gerechnet, was es für den Haushalt in der Stadt Dessau-Roßlau bedeutet. Es wird für die Haushaltsplanung des Jahres 2022 und den fortfolgenden Jahren der mittelfristigen Haushaltsplanung, mit berücksichtigt.

8 Zeitschiene zur Übernahme der Kostenbeitragerhebung

Herr Deckert:

Er informiert über den aktuellen Stand zur Erhebung der Kostenbeiträge für Kindertageseinrichtungen bei freien Trägern. Seit dem 17. Mai 2021 testet die Verwaltung Fallkonstruktionen anhand der Einrichtung Mosigkauer Schlosskinder. Danach wird es eine Kontrolle durch das Amt Stadtfinanzen geben. Wenn dies geschehen ist, kann das auf der Stadtseite ausprobiert werden. Mit dem Modul 2. Testung Schnittstelle, liegt die Planung der Fertigstellung im 3. Quartal 2021.

Herr George:

Er bittet um ein kurzes Update in der nächsten Sitzung.

9 Weiterentwicklung der Organisation Jugendamt

Herr Deckert:

Er gibt den Inhalt der Präsentation „Weiterentwicklung der Organisation Jugendamt“ wieder.

- Struktur und Kommunikationswege
- Entwicklung Personal – Abteilung 51-2
- Kernprozess „Hilfe zur Erziehung“
- Beschwerdemanagement

Dann übergibt er das Wort an Herrn Lattke.

Herr Lattke:

Er gibt den Inhalt zum Thema Kernprozess „Hilfe zur Erziehung“ wieder.

Herr George:

Er bedankt sich für die Präsentation von Herrn Lattke und fragt an, ob es Nachfragen diesbezüglich gibt.

Herr Hoffmann:

Er fragt an, wie weitere Qualifikationsmaßnahmen stattfinden werden. Außerdem fragt er nach, wie die Arbeitsprozesse zum Beispiel bei der Projektsteuerung sind.

Herr Deckert/ Herr Lattke:

Sie informieren weiter über die Präsentation.

Herr George:

Er fragt an, ob es Nachfragen gibt.

Herr Hoffmann:

Er äußert den Wunsch, dass der qualitative Aspekt dieser Themen etwas deutlicher herausgespiegelt wird, denn dieser spielt eine große Rolle.

Herr Nahlik:

Im Bericht des Landesrechnungshofes wird ganz deutlich gesagt, dass die Reflexion eine große Rolle spielen muss. Er möchte gerne etwas zum Fortbildungskonzept hören. Dann fragt er an wie das Konzept und das Angebot von Supervision an die Mitarbeiter ist, die Klientenkontakt haben. Des Weiteren wurde bemängelt das Akten nicht einheitlich geführt werden. Er fragt an wie der aktuelle Stand dazu ist.

Herr Deckert:

Er antwortet, dass die Verwaltung mit der Präsentation nur einen kurzen aktuellen Stand gegeben hat. Es ist ein langfristiges Thema. Die öffentlichen Verwaltungen sind demnächst verpflichtet elektronische Akten zu führen. Es gibt eine stadtweite Arbeitsgruppe, die das nach und nach für die einzelnen Ämtern erarbeitet und umsetzt. Für Fortbildungen ist das Haupt- und Personalamt zuständig. Außerdem ist insbesondere das Land in der Verantwortung Fachqualifikationen, Fachweiterbildung und Fachfortbildung anzubieten. Für die Bedarfe des Jugendamtes fragt das Land regelmäßig für die Jahreskataloge nach. Über die Kommunikationswege wird abgefragt, was die Kollegen für Fortbildungen benötigen. Supervision wird insbesondere im Bereich von Herrn Lattke angeboten.

Herr Lattke:

Er informiert über den aktuellen Stand zur Weiterbildung in der Abteilung Soziale Dienste/Kinderschutz/Amtsvormundschaft.

Herr George:

Er fragt an, wie die Weiterbildungsangebote aussehen, welches Thema diese betreffen und ob die Weiterbildungsmaßnahmen nur vom Landesjugendamt kommen oder es auch externe Anbieter gibt.

Herr Nahlik:

Er fragt nach, wie die tatsächliche Inanspruchnahme ist.

Herr Lattke:

Im Bericht des Landesrechnungshofes wurde es damals zurecht bemängelt. Es wurden kaum Veranstaltungen angeboten und daher auch angenommen. Dies ist nun anders. Die Kollegen*in werden regelmäßig über Angebote hingewiesen und informiert. Auch mit verschiedenen Trägern sind gemeinsame Dinge auf den Weg gebracht worden, um die Zusammenarbeit zu entwickeln.

Herr Nahlik:

Er fragt an, ob das Budget ausreichend ist.

Herr Deckert:

Die Kosten der Fortbildung laufen über das Haupt- und Personalamt. Bisher sind aus Kostengründen noch keine Veranstaltungen abgelehnt worden.

10 **Rechtliche Würdigung des Eigenanteil Förderung**

Herr Deckert:

Herr Geier hatte angefragt, warum im Bereich Jugendförderung ein Eigenanteil vorgesehen ist. Es gibt im SGB VIII drei Finanzierungsarten. Das eine ist die Finanzierung über die LQE's in dem Bereich HzE die auch über den Bundesgesetzgeber so festgelegt sind. In dem Bereich der Kindertagesbetreuung sagt das Land ebenfalls 100% Finanzierungen zu. Insbesondere im Bereich der Jugendförderung sagt der §74 SGB VIII „eine angemessene Eigenleistung ist zu erbringen“ (siehe Begründung Nr. 4 §74 SGB VIII).

Herr George:

Er fragt an ob es Vergleiche zu anderen Städten gibt.

Herr Deckert:

Diese Grundlage gilt überall. Es ist bundesweit üblich, dass 10% Eigenanteil aus den Gesamtausgaben des Trägers für das Projekt, selbst bezahlt werden muss. In der Stadt Dessau-Roßlau muss der Träger lediglich 10% der Sachkosten aufbringen.

11 Hygienekonzept

Herr George:

Es wurde einstimmig festgelegt, dass das Hygienekonzept vom Stadtrat in den JHA übernommen wird.

Herr Heinze:

Er fragt an, ob es möglich ist bei Präsenzsitzungen per Videokonferenz zugeschaltet zu werden.

Herr George:

Er antwortet, dass durch Hybridsitzungen eine Zuschaltung per Video möglich ist.

12 Beschlussfassungen

12.1 Gewährung von Zuwendungen zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder aus Mitteln des Investitionsprogrammes des Bundes Vorlage: BV/137/2021/V-51

Herr Deckert:

Er informiert über die Beschlussvorlage 137/2021/V-51.

Herr George:

Er fragt an, ob es oder Diskussionsbedarf gibt.

Frau Schwierz:

Sie fragt an, was mit den Maßnahmen der nachfolgenden Prioritätenliste passiert.

Herr Deckert:

Er antwortet, dass eine bestimmte Summe zur Verfügung steht und sobald diese ausgeschöpft ist gibt es keine neuen Geldmittel. Es wurde eine Prioritätenliste fest-

gelegt und diese ist abzuarbeiten. Wenn das Geld für ein nachfolgendes Projekt vollumfängliches zur Verfügung steht, können Teile aus dem Projekt erfüllt werden.

Frau Rach:

Sie erklärt, dass die Pläne noch einmal konkretisiert wurden. Die Maßnahme Priorität Nr. 7 wird gänzlich gestrichen. Es wurden daraufhin einzelne Anpassungen bei den anderen Maßnahmen durchgeführt. Sie können jetzt vermelden, das sie versuchen die Sanierung umzusetzen, wie es im Rahmen der BV zur Verfügung steht.

Herr Vatthauer hat die Sitzung um 18:37 verlassen.

Herr George:

Dann bat er nach namentlichen Aufruf der stimmberechtigten Mitglieder, um Abstimmung der Beschlussvorlage

1	Hr. Paul	Ja
1.	Hr. Focke	Ja
2.	Hr. Dr. Hoffmann	Ja
3.	Hr. Hoffmann	Ja
4.	Hr. George	Ja
5.	Hr. Nahlik	Ja
6.	Fr. Perl	Ja
7.	Fr. Schwierz	Ja
8.	Hr. Geier	Ja
9.	Fr. Hitzegrat	Ja
10.	Hr. Tobies	Ja
11.	Fr. Seidel	Ja
12.	Hr. Heinze	Ja

Abstimmungsergebnis: 13 / 0 / 0

12.2 Trägerkooperation zur Umsetzung der Maßnahme Spielmobil Vorlage: BV/187/2021/V-51

Herr George:

Er fragt an, ob es Einführungs- oder Diskussionsbedarf gibt.

Herr Heinze:

Er fragt an, ob die Satzungen dafür geeignet sind, dass eine Kooperation stattfinden kann.

Herr Deckert,

Ja, das Spielmobil ist eine Einrichtung, auch wenn sie mobil ist. Ein Teil der Maßnahme wird weiterhin durch das UBW durchgeführt in Kooperation, mit dem Eigenbetrieb DeKita.

Herr Heinze:

Er fragt an, wie hoch der Stellenanteil für die Bundesfreiwilligendienstleistenden ist.

Herr Deckert:

Diese Entscheidung treffen die Träger.

Herr George:

Dann bat er, nach namentlichen Aufruf der stimmberechtigten Mitglieder, um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmung:

2 Hr. Paul	Ja
13.Hr. Focke	Ja
14.Hr. Dr. Hoffmann	Ja
15.Hr. Hoffmann	Ja
16.Hr. George	Ja
17.Hr. Nahlik	Ja
18.Fr. Perl	Ja
19.Fr. Schwierz	Ja
20.Hr. Geier	Ja
21.Fr. Hitzegrat	Ja
22.Hr. Tobies	Ja
23.Fr. Seidel	Ja
24.Hr. Heinze	Ja

Abstimmungsergebnis: 13 / 0 / 0

**12.3 Erhalt des Jugendtreffs Kochstedt
Vorlage: OR/008/2021/OR Koch**

Herr George:

Er fragt an, ob es Einführungs- oder Diskussionsbedarf gibt. Nach kurzer Diskussion bat er nach namentlichen Aufruf der stimmberechtigten Mitglieder, um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmung:

3 Hr. Paul	Ja
25.Hr. Focke	Ja

26.Hr. Dr. Hoffmann	Ja
27.Hr. Hoffmann	Ja
28.Hr. George	Ja
29.Hr. Nahlik	Ja
30.Fr. Perl	Ja
31.Fr. Schwierz	Ja
32.Hr. Geier	Ja
33.Fr. Hitzegrad	Ja
34.Hr. Tobies	Ja
35.Fr. Seidel	Ja
36.Hr. Heinze	Ja

Abstimmungsergebnis: 13 / 0 / 0

15 Schließung der Sitzung

Herr George:

Er schließt die Sitzung um 18:47.

Dessau-Roßlau, 28.11.24

Bastian George
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Esther Tröpl
Schriftführer